

Wiesbadener Tagblatt.

No. 181.

Dienstag den 5. August

1862.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. v. M., die Benutzung der Retourbillets betr., bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die im Binnenverkehr unserer Bahn gelösten Retourbillets nur dann vor dem Antritt der Rückfahrt auf derjenigen Station, von welcher an die Rückreise angetreten werden soll, vorgezeigt und abgestempelt werden müssen, wenn die Rückfahrt nicht an demselben Tage angetreten wird, an welchem die Retourbillets gelöst worden sind, sondern erst an einem der folgenden Tage, während der Dauer ihrer Gültigkeit.

Retourbillets, welche an demselben Tage, an welchem sie gelöst worden sind, auch zur Rückfahrt benutzt werden, brauchen sonach vor Antritt der Rückfahrt auf der betreffenden Station weder vorgezeigt, noch abgestempelt zu werden.

Bezüglich der Retourbillets in dem directen Verkehr mit der Rheinischen Bahn und der Bergisch-Märkischen Bahn bleibt es bei der Bestimmung in unserer obenerwähnten Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 1. August 1862.

456

Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direction.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Besuch der Ausstellung in London betreffend.
Von heute an und für die Dauer der Ausstellung werden auf unserer Station Wiesbaden mit directen Billeten nach Cöln gleichzeitig Retourbillets von Cöln nach London zu, um 25 %, ermäßigten Preisen, mit vierwöchentlicher Gültigkeit und mit directer Expedition des Reisegepäcks bis London ausgegeben.

Der Preis dieser Retourbillets beträgt ab Cöln (einschließlich 50 Pfund Freigewicht):

in I. Classe 32 Thlr.,

" II. " 23 " 8 Sgr.,

" III. " 16 " 14 "

Wiesbaden, den 1. August 1862.

456

Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direction.

Die polizeiliche Verfügung, wonach das Abreisen von Anschlagzetteln aller Art bei Strafe verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 3. August 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Die Submissionsverhandlung vom 23. Juli c. wegen Lieferung von 197 eisernen Bettstellen für die hiesige Caserne hat die höhere Genehmigung nicht

erhalten und soll daher einer weiteren Submissionsverhandlung ausgesetzt werden.

Austragende wollen ihre Forderungen per Stück schriftlich und versiegelt unter der Aufschrift: „Submission auf Bettstellenlieferung“ bis zum 10. d. an die Caserneverwaltung zu Viebrich gelangen lassen.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt folgenden Tages Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 44, woselbst Modelle und Bedingungen zu jeder Tageszeit eingesehen werden können.

Der Lieferungstermin ist auf den 30. November d. J. festgesetzt.

Viebrich, den 3. August 1862.

Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Befanntmachung.

Freitag den 8. August Vormittags 10 Uhr soll der Nachlaß des dahier verstorbenen Herrn Friedrich Wilhelm Koch aus Elberfeld, in Kleidungsstücken, 1 silbernen Taschenuhr, 1 Koffer 2c. bestehend, gegen gleich baare Zahlung in dem Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. August 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

9661

Coulin.

Befanntmachung.

Montag den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Herren Gottfried Kraus von Viebrich die zu dessen Nachlaß gehörigen Weine, nämlich:

5 Stück 2 $\frac{1}{2}$, Ohm 1858r Rauenthaler und

1 Ohm 1858r rothen Oberingelheimer,

mit den Fässern, im Gasthaus zur schönen Aussicht zu Viebrich abtheilungshalber öffentlich versteigern.

Die Proben werden während der Versteigerung verabreicht.

Unmittelbar hiernach werden daselbst ein noch in gutem Zustande befindliches Billard und drei Oleanderbäume versteigert.

Viebrich, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

17

Groß.

Geometer = Gesuch.

Geübte Geometer können beim Eisenbahnbau im Großherzogthum Baden unter vortheilhaften Bedingungen für längere Zeit Verwendung finden.

Die mit guten Zeugnissen zu belegende Anmeldungen sind portofrei an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Karlsruhe, den 29. Juli 1862.

Gr. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

Baer.

9583

vdt. F e h t.

Notizen.

Heute Dienstag den 5. August, Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Straßenunterhaltungsarbeiten auf dem Rathhause. (S. Tg. 177.)

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß der Sebastian Höhler Wittwe, geb. Ripp, zu machen haben, wollen ihre genaue Rechnung in den ersten 8 Tagen an den Unterzeichneten abgeben; gleichzeitig werden Diejenigen, welche noch Zahlungen aus der Versteigerung zu leisten haben, ersucht, solche zu entrichten.

C. Neumann,

Vormund der minderjährigen Kinder,

9662

Römerberg 7.

Bei Wilhelm Kimmel in der Neugasse 12 ist schönes Kornstroh zu haben.

9663

Um gänzlich aufzuräumen!

werden noch alle Sorten Leinwand, Handtücher, Tisch- und Tafelgedecken in Damast und Gebild, Taschentücher per halbes Duzend von 30 fr. an, Leinene Taschentücher, das halbe Duzend von 48 fr. an, Satin-Negligéstoffe 14 fr. per Elle, Glacéhandschuhe in neuer Auswahl 18, 24 und 30 fr., Stahlreif-Crinolin's von 36, 48 fr. an, eine Partie Nette in Leinwand unappretirter Handtücher per Elle 6, 9, 12 fr. an verkauft.

Geben Sie daher, wenn Sie, um gute gediegene Leinenwaaren einzukaufen, noch Geld sparen wollen!!!

Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post.

J. Esselborn, Commissionär.

Berichtigung. In der Annonce No. 8938 in No. 179 d. Bl. (Totaler Ausverkauf von Leinwand &c. betr.) ist wegen Undeutlichkeit des Manuscripts ein Satzfehler unterlaufen: die Garantie für rein Leinen soll nämlich nicht in einer Prämie von 10,000 fl., sondern in einer solchen von nur 100 fl. bestehen. Der Fehler. 9664

Avis!

Ein anständiges Frauenzimmer, eine in jeder Hinsicht tüchtige und geschickte Damenkleidermacherin, welche 8 Jahre in Paris in einem der dortigen größten Geschäfte als erste Arbeiterin beschäftigt war, wünscht von den hiesigen geehrten Damen, sowohl in oder außer dem Hause Arbeit. Näheres Marktstraße No. 28 eine Stiege hoch. 9665

Ich zeige hierdurch meinen Freunden und Gönnern an, daß ich nicht mehr Seidenberg 27, sondern **Seidenberg 13** wohne und bitte mir das seit-herige Vertrauen dahin folgen zu lassen.

R. Schlosser, Schuhmacher.

Auch können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten.

9666

Weinessig, sowie Kirschenessig,

zum Einmachen sehr vorzüglich, empfiehlt

9592

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Frische bair. Butter I. Qual.

27 kr. pr. Pfund ist wieder eingetroffen bei

9591

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Ein neues eisernes Thor, 12' breit 7½' hoch, nebst einem 22' langen eisernen Staketengeländer, ein schweres hölzernes Hofthor, eine mit Ziegel gedeckte 40' lange 11' tiefe Remise ist auf den Abbruch zu verkaufen und bis September zu beziehen bei

9667

Bohnkutscher Menges.

Kursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 8. August 1862, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends,

im grossen Saale

6^{tes} Concert der Administration

unter Mitwirkung von

Fräulein **F. v. Vestvali**, erster Sängerin an der grossen Oper in Paris, Herrn **Monari-Rocca**, Baryton bei der italienischen Oper zu Neapel und London, Herrn **Blaes**, Professor der Clarinette am k. Conservatorium zu Brüssel, Herrn **Louis Brassin**, Pianisten, Herrn **Seligmann**, Violoncellisten aus Paris, und der Capelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeisters Stadtfeld.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintritts-Preise:

Reservirte Plätze à 2 fl. — Nichtreservirte Plätze à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers im Lesecabinet des Kursaals und Abends an der Casse.

Wirthschafts-Eröffnung

Kleine Schwalbacherstrasse No. 7.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern empfehle ich meinen guten **Mittags-Tisch** à 12 fr., auch einzelne Portionen, Kaffee den ganzen Tag.

August Müller, kl. Schwalbacherstrasse 7. 9668

Gartenwirthschaft mit Regelsbahn zunächst der Eisenbahn.

Wein, eigenes Wachsthum, die Flasche zu 24 fr., 36 fr., 48 fr. u. s. w. nebst Bayerischem Bier in Flaschen bei

C. Isflond in Oestrich,
im Rheingau.

9669

Delfarben

zum Anstrich fertig, Möbel-, Buchbinder- und Fußbodenlacke, sowie alle übrige trockene Farbwaaren empfiehlt

9670

Anton Roth, Goldgasse 9.

Die Möbelfabrik und Spiegelhandlung

von **H. Dibelius** befindet sich am Stadthaus No. 3 neu in Mainz.

Taschentücher, Leinen-Battist, gestickt, billigt bei

9432

L. Vanderauwera, vorm. E. Galladee.

Steinerne **Ständer** nebst Deckel und alle Gattungen **Röhren** sind wieder vorrätzig bei

Häfner Mollath, Michelsberg. 9540

120,000 gut gebrannte Feldbacksteine sind zu verkaufen Kirchgasse 24. 9250

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27.

Eingetroffen:

Bädeker's

London, Suisse.

Muhrkohlen.

9587

Prima-Qualität Ofenkohlen à 1 fl. 40 fr.,

ditto

Schmiedekohlen à 1 fl. 44 fr.

frei hierher geliefert, direct vom Schiff bei

Hch. Heyman.

Einnach-Essig,

9390

extrafeine und starke Qualität, empfiehlt **Hch. Philippi**, Kirchgasse 22.

Schleier billigt bei **L. Vanderauwera**, vorm. E. Galladee. 9432

Bibel Colporteur **Phil. Gärtner**, Saalgasse No. 16, empf. hst Neue Testamente mit Psalm von 11 fr. bis 2 fl. 20 fr., ganze Bibeln von 28 fr. bis 10 fl. in 36 verschiedenen Sprachen. 9671

Landhaus zu verkaufen.

Ein **Landhaus**, bestehend aus 10 Zimmern und schöner Mansarde, zugleich in einer der angenehmsten Lagen, unweit des Cursaals, und verbunden mit einer herrlichen Aussicht, ist zu billigem Preise zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 9189

Eine Partie **Einnachständer** in verschiedenen Größen (von Steinzug) sind in der hiesigen Industriehalle zum Verkauf eingestellt worden. 9050

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingeauschert. **Adolph Löb**, Wicelsbura 7. 396

Glace-Handschuhe werden gewaschen bei

9311

Schönfärber Baupel, Schützenhof in No. 11.

Neze billigt bei **L. Vanderauwera**, vorm. E. Galladee. 9432

Ein schöner großer **Oleander** ist zu verkaufen bei

Joh. Cor. Mollath, Kirchgasse 26. 9672

Ein schönes **Pferd**, welches zum Reiten und Fahren sehr gut ist, steht zu verkaufen **Rurhausanlage 8**. 9673

Ein sehr schön gezeichnetes munteres **Sündchen (Spiz)** ist zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 20, Seitenbau links. 8674

Der Herr, welcher laut Verabredung Sonntag früh 11 Uhr auf dem **Bücher'schen Felsenkeller** war, wird inständigst um Abgabe seiner Adresse gebeten, bezüglich der Neußerung vom Samstag Abend im **Hotel Hartmann** zwischen 9—10 Uhr. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 9675

Eine kinderlose Familie sucht eine Wohnung von fünf bis sechs Zimmern mit allem Zubehör, die sogleich oder mit October zu beziehen ist. Näheres **Friedrichsstraße 31, Par terre rechts**. 9676

Ein **Damenmantel** ist in einer hiesigen Droschke liegen geblieben. Man bittet denselben im **Badhaus** zu den weißen Lilien auf No. 2 gegen Belohnung abzugeben. 9563

Ein grauer **Pinscher** ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält im **Hotel „zum Adler“** eine Belohnung. 9510

Verloren

wurde am Samstag von der Wilhelm- bis in die Taunusstraße No. 8 ein **Friedrichsdor**, welcher in der Mitte eine Vertiefung hatte und als Deckel zu einer goldenen Kapsel diente. Dem Wiederbringer den Werth des Goldes als Belohnung, Taunusstraße 8 Parterre. 9677

Verloren eine goldene **Uhr**, von Genf. gestern Morgen zw. $\frac{1}{2}$ 9— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in der Trinkhalle nach dem Kurhaus. Man ersucht um Abgabe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 9678

Letzten Sonntag Morgen ist in der katholischen Kirche ein **En-tous-cas** verwechselt worden. Man bittet denselben Schwalbacherstraße No. 21 eine Stiege hoch gegen den andern umzutauschen. 9679

Eine Frau empfiehlt sich im Krankenwarten oder Monatsdienste u. dgl. Näheres in der Exped. 9680

Ein Fingelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse No 16. 9681

Stellen-Gesuche.

Une jeune demoiselle désire se placer dans une famille en qualité d'Institutrice. Elle est à même d'enseigner le français, l'allemand et l'anglais, ainsi que le dessin et la musique. S'adresser pour des renseignements à l'expédition de la feuille. 9682

Une jeune allemande d'une bonne famille, parlant le français et un peu l'anglais. et sachant tous les travaux à l'aiguille, désire se placer auprès des enfants, ou chez une dame. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 9683

Ein starkes Küchenmädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8970

Gesucht wird auf ein Gut ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näheres in der Exped. d. Bl. 9684

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche im Weißzeugnähen oder Ausbessern besetzt zu haben. Näh. Schachtstraße 16, 2. Etage. 9685

Eine Dame wünscht eine Stelle als Haushälterin, Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ist in allen Hand- und Hausarbeiten durchaus erfahren. Gefällige Offerten unter A. K. H. besorgt die Exped. d. Bl. 9568

Eine junge Frau sucht tägliche Beschäftigung im Putzen und Waschen. Näheres Mauergasse 13 im 2. Stock im Hinterhaus. 9686

Ein braves reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen Röderallee 20 im 1. Stock. 9687

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht Wellstrichstraße 2. 9688

Ein Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres auf dem Bureau des

F. F. J. Binder, Marktstraße 23. 9689

Ein braves Mädchen von 16—19 Jahren wird für Monatsdienst gesucht. Näheres in der Exped. 9690

Ein Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit tüchtig ist, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Oberwegergasse 51. 9691

Eine Kammerjungfer, welche das Kleidermachen und Frisiren versteht, wünscht eine passende Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9692

Ein Mädchen, welches selbständig kochen und alle Hausarbeit gründlich verrichten kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere Häfnergasse No. 5. 9693

Ein starkes Mädchen, welches gut kochen, waschen, und bügeln kann, und alle Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näh. in der Exped. 9694

Ein anständiges gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters wünscht eine Stelle als Haushälterin hier oder auf einem Gute. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9570

Eine gesetzte anständige Person wird zu einem Kinde gesucht; sie muß waschen und bügeln können, auch Hausarbeit übernehmen. Näheres Wilhelmshöhe 2 im 1. Stöck. 9572

Ein Küchenmädchen und eine Kammerjungfer werden sogleich gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. in der Exp. 9577

Vier tüchtige starke Küchenmädchen und ein starker, fleißiger Hausbursche werden gegen guten Lohn gesucht durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker. 9420

Ein Mädchen, tüchtig in Haus- und Küchenarbeit, wird sogleich gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8351

Eine deutsche Kammerjungfer, welche französisch spricht, in allem gut erfahren ist, mit Herrschaften gereist hat, wünscht sich zu placiren. Näheres in der Exped. d. Bl. 9270

Ellenbogengasse 9 wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht. 9464

Ein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Wo? sagt die Exped. 9695

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres Saalgaße 24, 2. Stiegen hoch. 9696

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird gesucht und kann sogleich in Dienst treten Nerostraße 19. 9697

Ein gesetztes anständiges Frauenzimmer, das perfect Kleidermachen, Bügeln und Frisiren kann, sucht ihre jetzige Stelle zu vertauschen, sei's zur Bedienung von Damen oder Kindern, auch in einem Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 9698

Ein solider kräftiger Bursche wird als Pferdewärter sogleich gesucht Louisenstraße No. 1. 9699

Ein im Pocksteinbrennen erfahrener Mann mit guten Zeugnissen übernimmt noch einige 100,000 zu formen und zu brennen und kann gleich eintreten. Näheres bei Herrn Adrian, Michelsberg. 9700

Ein kräftiger Junge kann das Schreinergeschäft erlernen; auch kann daseibst ein Hausknecht eintreten. Ch. Gaab. 9701

Ein Kapital von 7—800 fl., sowie ein solches von 1000 fl. wird gegen hypothekarische Sicherheit zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9702

Liebe Lina!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Geburtstage von
Deiner Freundin L. A. 9703

Affisen zu Wiesbaden im 3. Quartal 1862.

Verhandlung vom 4. August.

Der wegen Dienstvergehen angeklagte Förster Wilhelm Jung von Niederseelbach wurde von dem Affisenhofe für nicht überführt erachtet und von der Anklage freigesprochen; dagegen die übrigen wegen Bestechung des Försters Jung, Mitangeklagten, welche sich sämmtlich in der heutigen Sitzung nicht sistirt hatten, für überführt erachtet und in contumaciam: Bürgermeister Rud. Höhn, Peter Kattninger Jr, Karl Hoffmann, Joh. Harsh 4r und dessen Ehefrau Catharine, geb. Sauerborn, alle von Königshofen, zu je 4 Tagen Gefängniß, sowie Johann Dorn von da zu 2 Tagen Gefängniß und unter solidarischer Haftbarkeit in die Kosten verurtheilt.

(Hiermit sind die Affisenverhandlungen für das 3te Quartal 1862 geschlossen.)

„Dieser Herr war nach der sehr genauen Beschreibung einer meiner Tanten — ich glaube fast, daß sie sich im Grunde sehr für ihn interessirte! — ein großer, schöner Mann mit rothen Haaren, die ihm jedoch gar nicht so übel standen. Er war ein Meister in seinem Fache, hatte ein gewandtes Benehmen und große Welkenntniß, war witzig und munter, wohlthätig splendid, führte ein großes Haus, kleidete sich mit ausgesuchter Eleganz, ward von Reichen und Vornehmen schmeichelhaft behandelt, im Uebrigen war er aber, wie meine Tante sich ausdrückte, „ein lockerer Zeisig“. Was sie unter einem „lockern Zeisig“ verstand, war mir ja da als nicht recht klar; du begreifst wohl, was sie meinte?“

Ich nickte stumm; denn, aufrichtig gestanden, mich interessirte die Erzählung noch nicht im Mindesten.

Arthur fuhr jedoch fort: „Der Doctor war in Folge seiner Stellung und seines Geschäfts ein fleißiger Gast meiner Aeltern, selbst dann, wenn Niemand krank war. Um so mehr mußte das der Fall sein, als meine Mutter, anderthalb Jahre nach ihrer Heirath, im Herbst in Kopenhagen mit einer Tochter niederkam, die gleich nach der Geburt so schwach war, daß man ihre kurze Lebensdauer leicht voraussehen konnte.“

„Nachdem sie ein kümmerliches, krankhaftes Dasein gefristet hatte, starb sie denn auch sehr bald. Meine Mutter, die noch sehr schwach war, wurde aus Kummer hierüber ernstlich krank und mußte lange Zeit hindurch das Bett hüten. In dieser ganzen Zeit waren Karen und der Arzt Tag und Nacht mit der Pflege der Kranken beschäftigt; alle Anordnungen, die er traf, wurden von ihr entgegengenommen und ausgeführt; ihren Angaben des Verlaufs der Krankheit lauschte er, ihre ängstlichen Blicke strebten seine Gedanken zu errathen und ihr frohes, das klabares Lächeln antwortete ihm, wenn er ein günstiges Urtheil fällte oder eine frohe Hoffnung äußerte; und Karen war so entzückt und vergaß sich selbst so ganz, als er erklärte, meine Mutter sei außer aller Gefahr, daß sie im Beisein der Kranken des Doctors Hand ergriff und küßte — Nun gut!“

„Gegen Neujahr hatte meine Mutter so ganz ihre Kräfte wiedergewonnen, daß sie wieder an allen Zerstreuungen der Gesellschaft Theil nehmen konnte und mein Vater vergaß bei dieser Gelegenheit auch nicht seine Diensthofen. Es war überhaupt sein Prinzip, sie bei vorkommenden Gelegenheiten dadurch enger an die Familie anzuschließen, daß er ihnen die Wirkung des Wohlergehens derselben fühlbar machte, sowie sie auch die Sorgen und Beschwerden derselben mittragen mußten. Er ließ auch die Leute, die er um sich hatte, während ihres Aufenthaltes in der Stadt all die Freuden und Erheiterungen genießen, an die sie auf dem Lande gewöhnt waren.“

„Es wurde also auch für die Diensthofen ein kleines Weihnachtsfest arrangirt, wozu außer den Leuten des Hauses auch ihre Freunde und Freundinnen, sowie auch frühere, ausgediente Diensthofen eingeladen wurden. Unter diesen letztern befand sich eine alte Frau, Namens Sophie, die auch den Namen Kaffees Sophie führte, weil sie häufig die Dienerschaft verschiedener Familien besuchte, sich mit Kaffee bewirtheten ließ, aber auch zur Vergeltung ihr Geflatsch zum Besten gab.“

„Diese Kaffee-Sophie genoß nicht des besten Rufes; man wollte wissen, daß sie sich damit befasse, für Geld Karten zu legen, aus dem Bodensatz des Kaffees zu wahrsagen, ja, böse Zungen schrieben ihr noch andere, noch weniger ehrenhafte Handlungen zu. Ich erinnere mich noch, sie gesehen zu haben; sie sah wie eine alte Hexe aus. Als frühere Köchin einer meiner Großtanten war denn auch sie bei jenem Weihnachtsfeste zugegen, welches in der großen Stube, die der Dienerschaft als Versammlungszimmer überlassen war, gefeiert wurde. Nach dem Abendessen wurde ihnen eine große Bowle Punsch gebracht; einige spielten Pfänderspiele oder erzählten allerlei Märchen, andere spielten Würf um Rüsse, die in den hiesigen Wäldern gepflückt waren —“

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 181) 5. August 1862.

Herzoglich Nassanische Staats-Eisenbahn.

Von heute an werden auf unserer Station Wiesbaden Zetteltourbillets für die erste und zweite Wagenklasse von Wiesbaden nach den Stationen Coblenz, Bonn, Köln und Aachen der Rheinischen Bahn und zurück ausgegeben.

Diese Billets haben eine fünfjährige Gültigkeitsdauer und gewähren dem Reisenden die Befugniß, auf der Strecke Rüdeshcim Capellen nach seiner Wahl entweder auf der Hin- oder Rückreise die Nassauische Staatsbahn oder die Rheinische Eisenbahn zu benutzen.

Wird die Hinreise auf der Nassauischen Staatsbahn bis Oberlahnstein zurückgelegt, so hat die Rückreise auf der Rheinischen Eisenbahn via Bingerbrück stattzufinden und umgekehrt.

Außerdem sind diese Billets mit Coupons versehen, welche dem Reisenden die Unterbrechung der Reise und den Aufenthalt auf den wichtigeren und interessanteren Stationen der Nassauischen Staats-Eisenbahn und der Rheinischen Eisenbahn ermöglichen.

Die Preise sind dieselben, wie diejenigen der Retourkarten in dem directen Verkehr mit der Rheinischen Eisenbahn.

Wiesbaden, den 25. Juli 1862. Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Vergebung von Baureparatur=Arbeiten und Material=Lieferung.

Die in den hiesigen Militärgebäuden pro 1862 vorkommenden Baureparatur=Arbeiten, welche für Maurer 1413 fl. 23 fr., Steinhaue 98 fl. 32 fr., Zimmerleute 277 fl. 50 fr., Dachdecker 124 fl. 16 fr., Schreiner 434 fl. 52 fr., Spengler 133 fl. 34 fr., Glaser 34 fl. 48 fr., Tüncher 578 fl. 17 fr., Tapezier 15 fl. 58 fr. und Pflasterer 43 fl. 48 fr. veranschlagt sind, sodann die Lieferung von 200 Pfund Gußwaare, 900 Cubicfuß Bruchsteine, 320 Cubicfuß Rheinsand, 1600 Cubicfuß Kiebschrotteln, 160 Centner Kalk, 8 Centner Oelfarbe, 120 Pfund Leim, 120 Pfund gekochtes Leinöl, 10 Pfund Ultramarin, 2 Centner Bolus, 2 Centner gebrannten Gyps, 40 Stück Weißpinsel und 16 Anstreichpinsel, sowie auch das Aufenthun der Bruchsteine, des Rheinsandes und der Kiebschrotteln, werden im Submissionswege vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich und verschlossen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 8. August d. J. anher einreichen wollen, worauf die Eröffnung des folgenden Tags Morgens 8 Uhr stattfinden wird.

Stat, Muster und Bedingungen sind vorher hier einzusehen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1862.

345 Herzogl. Caserneverwaltung.

Allgemeiner Krankenverein.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu einer am Dienstag den 5. August Abends 8 Uhr im Erbprinzen abzuhaltenden außerordentlichen **Generalversammlung** hiermit eingeladen.

Tagesordnung: Beschlußfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder.

Zugleich werden diejenigen Personen, welche die Absicht haben, dem allgemeinen Krankenverein gegen ein Eintrittsgeld von drei Gulden, welches in zwei Raten bezahlt werden kann, noch beizutreten, ersucht, sich bis zu dem genannten Tage bei dem derzeitigen Director, Herrn G. Schäfer, untere Webergasse No. 2, zu melden.

193

Der Vorstand des allgemeinen Krankenvereins.



Wiesbadener Krankenverein.



Auf vielseitiges Verlangen soll nächsten Samstag Abend, um 8 Uhr anfangend, im Bayerischen Hof bei Herrn Reinemer eine Versammlung von Mitgliedern und Gönnern unseres jugendlich schwunghaften Vereins stattfinden.

Obgleich diese Zusammenkunft bloß gesellige Unterhaltung und Bekanntwerden der Mitglieder untereinander zum Zwecke hat, so glauben wir auf eine große Betheiligung dennoch rechnen zu dürfen.

315

Der Vorstand.

Chemisetten, Aermel, Blousen,

schöne Waare, frisch auf Lager bei

9542

L. Vanderauwera, vormals E. Galladee.

Unterricht im

Schnell-Schönschreiben

und in der höheren Calligraphie ertheilt der Unterzeichnete an **Herren, Damen und Schüler**. — Er garantirt Jedem, welchen Standes und Alters man auch sei und wie schlecht und unleserlich man auch schreibt, oder ob man mit Zittern und Schreibkrampf behaftet ist, in 15 Stunden eine überraschend schönere und freiere Handschrift. (Kaufleuten eine kaufmännische und Beamten eine Bureau-Schrift.)

Annahme täglich: Kirchgasse No. 29 eine Stiege, neben dem Gasthofe zum Nonnenhof.

9478

J. Spiess,

Lehrer der Schönschreibekunst aus Preußen.

Himbeeren-Syrup

per Krug (circa 2 1/2 Schoppen haltend) 1 fl. 36 kr. von Apotheker E. Flid in Caub empfiehlt

9617

F. L. Schmitt,
Taunusstraße No. 25.

Möbelverkauf.

Alle Arten Tische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, Bettstellen und Kleiderschränke sind zu verkaufen bei

9619

L. Sator, Webergasse No. 46.

Ein **Flügel**, in eine Wirthschaft sich eignend, steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

9620

On demande un jeune homme, connaissant bien la langue française, pour faire quelques **copies**. S'adresser à l'expéd. de cette feuille. 9621

Mineralwasser-Niederlage,

vollkommen assortirt, in stets frischer Füllung, Limonade gazeuse, English Soda-Water, Weine, Liqueure, Englisch-Bier, Hoff'scher Malz Extract empfiehlt

H. Wenz, Conditior, untere Webergasse No. 4.

Desgleichen **Mineralwasser-Pastillen**, als vorzugsweise Emser, Rippoldsauer, de Vichy, de Billin, und diverse Badersalze und Malz.

Preisliste und Brunnenschreiben gratis.

197

Bei Unterzeichnetem sind von heute an **Säcke** ohne Naht, ferner gebleichte und ungebleichte **Hausmacherleinen** zu festen Preisen, sämmtlich aus Herzoglich Nassauischer Correctionshaus-Direction im Kloster Eberbach, zu haben und empfiehlt derselbe solche zur geneigten Abnahme bestens.

Schierstein a. Rh., den 1. August 1862.

9622

J. M. Baum.

**Deutsche und französische Pianino's,
Stuttgarter Tafelclaviere,**

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

Detailmusikhandlung

B. Schott's Söhne,

4987

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Zur Nachricht,

daß Haushälterinnen, feine Herrschafts-Köchinnen, Kammerjungfern (wobon einige geborne Französinen, welche auch Unterricht in ihrer Muttersprache ertheilen können), Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie auch Kellner, Hausknechte, Schweizer Bierjungen, Branntweinbrenner nachgewiesen werden durch das concessionierte Dienstboten-Nachweise-Bureau von

9283

Frau **U. Petri**, Häfnergasse 7.

Gestickte Einfäße, Garnirungen billigt bei

9432

L. Vanderauwera, vorm. E. Galladee.

Süße und saure Milch ist täglich zu haben bei

9591

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.

Neue Grüne Kern

empfehlen

137

Schumacher & Noths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

68 Ruthen **Haser** mit langer deutscher **Klee-Crescenz** darin sind zu verkaufen Kapellenstraße No. 1. 9623

Ein sehr wenig gebrauchter **Wagen** zum Selbstfahren, Verdeck und Sitze zum Wechseln, mit englischen Patentachsen versehen und in einer sehr renommirten Fabrik gebaut, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres **Wilhelmsstraße** No. 5. 9624

Ein **Mollwagen** für Kranke, von vorzüglicher Construction, im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 8783

Erklärung.

Ich sehe mich zu der Erklärung veranlaßt, daß Herr **Peter Wetz** dahier in keiner Weise befugt ist, Schulden auf meinen Namen zu contrahiren, und daß ich Schulden, welche derselbe auf meinen oder auf unser beider Namen contrahirt, weder anzuerkennen verpflichtet bin, noch anerkennen werde.

Wiesbaden, den 28. Juli 1862.

9625

Fried. Franke.



Eine große Anzahl Briefe und Rechnungen, die unserem seit gestern entlassenen **Dienr A. Jung** schon vor längerer Zeit zum Austragen gegeben wurden, sind, wie sich herausstellt, von demselben aus Bequemlichkeit in den Brieffalter geworfen, und somit von der Post mit Porto distribuiert worden.

Da manchem unserer geehrten Geschäftsfreunde diese Art der Zusendung mit Recht räthselhaft erscheinen mag, halten wir diese Notiz in unserem Interesse für nothwendig.

9626

Jurany & Hensel.



Ich erlaube mir einem geehrten Publikum mein Lager in **Portefeuille-, Stui- und Galanteriewaaren, Schreib- und Zeichenmaterialien, Rahmen und Goldleisten** &c., Alles in reicher Auswahl, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

9627

F. Thilo, Langgasse No. 25.

Stiefel-Lager.

Die angesagten russischen Stiefel sind angekommen, höchst geschmackvoll gearbeitet von gutem russischen Kalbleder, und werden zu dem auffallend billigsten Preise, um schnell damit zu räumen, verkauft; bei größerer Abnahme bedeutender Rabatt. Die Ansicht steht Jedem frei.

9628

G. Roth,

Hochstraße 26, nächst dem Michaelsberg.

Cidamer, sowie **holl. Rahmkäse** sind wieder eingetroffen bei

9629

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Nerostraße 42 sind gute **Rochbirnen** pr. Kumpf 13 kr.

9630

Inserate finden eine wirksame Verbreitung im „**Rheinischen Kurier**“. Abgabe: Buchhandlung von **Chr. Limbarth**, Taunusstraße No. 2. 371

Hotel & Restauration Hartmann,
Mühlgasse No. 3, Gartenwirthschaft.
Von jetzt an den ganzen Tag **Erlanger** und
Actienlagerbier im Glas.
Table d'hôte um 1 Uhr und **Restauration à la carte.** 9590

Frischer Vorrath
von **Gebr. Leder's** balsam. **Erdnussöl-Seife.**

Die erwarteten neuen Zusendungen der, auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen = **Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnussöl-Seife** = sind in der bekannten **Originalpackung** = à Stück mit Gebr.-Anw. 11 kr. = 4 Stück in einem Packet 36 kr. = eingetroffen, und ist sonach mein durch die so starke Nachfrage in den letzten Wochen geräumtes Lager wiederum bestens assortirt.
9631 **A. Herber**, Marktstrasse 23.

Logis: Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dambachthal 4 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermietthen. Näheres bei Hoffschlosser W. Philippi daselbst. 8178
Dambachthal 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 9521
Dohheimerstraße 11 Parterre ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet billig zu vermietthen. 9316
Dohheimerstraße 13 ist eine kleinere möblirte Wohnung, sowie eine unmöblirte von 6—7 Zimmern, Bel-Etage, sogleich zu vermietthen. 4093
Dohheimerstraße 18 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermietthen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, sodann Pferde-stall für 3 Pferde und Remise. Auf Verlangen kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 7681
Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage zu vermietthen. Näheres Häfner-gasse 13. 7571
Frankfurterstraße 7 ist die Wohnung im Nebengebäude, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Waschküche und Keller, auf den 1. October an eine stille Familie ohne Kinder zu vermietthen. 7213
Untere Friedrichstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermietthen. 8494
Friedrichstraße 20 ist der untere Stock auf 1. October zu vermietthen. Näheres Bel-Etage. 9021
Geisbergweg 11 bei Frau Martin ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4094
Geisbergstraße 16 bei Georg Hack Wittwe ist eine vollständige Wohnung auf den 1. October zu vermietthen. 8185
In dem Landhaus **Geisbergstraße 19** sind zwei Wohnungen, jede aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermietthen und gleich zu beziehen. 9212

Goldgasse 3 ist eine Mansardstube auf 1. October an eine stille Person zu vermieten. 9632

Häfnergasse 16 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. 8557

Heidenberg 8 bei Vilse ist ein möblirtes Zimmer für Arbeiter. 9633

End des Heidenbergs und Hirschgrabens 4 bei G. Theis Wittwe ist der unterste Stock an eine stille Familie zu vermieten. 8189

Heidenberg 13 sind mehrere Logis auf 1. October zu vermieten. 9634

Heidenberg 21 ist ein Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten. 9635

Heidenberg 27 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 9214

Heidenberg 29 eine vollständige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 4896

Kirchgasse 20 im Nebengebäude, Eingang rechts, im zweiten Stock ist eine Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Walther. 8877

Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 4482

Möblirte Zimmer.

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße, sind 7—9 möblirte Zimmer nebst Küche abzugeben; auch wird auf Verlangen die Verköstigung übernommen. 9318

Villa Albion.

Leberberg 3, Sonnenberger Chaussee, eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Mitgebrauch eines großen Gartens, ganz oder einzeln zu vermieten. 8548

Ranggasse No. 20 ist im Hinterhaus ein Mansardzimmer auf den 1. October 1862 an eine stille Person zu vermieten. 9636

Ranggasse 47 sind im Seitenbau zwei freundliche Zimmer nebst Holzstall an eine stille Person zu vermieten und am 1. November oder später zu beziehen. 9523

Ranggasse 17 ist ein unmöblirtes Zimmer mit Cabinet nach der Straße auf 1. October zu vermieten. 8561

Rouisenstraße 14 ist eine vollständige Wohnung, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8193

Mainzerstraße 18 im mittleren Stock ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8880

Marktplatz 9 sind zwei Läden ohne Wohnung zu vermieten. 9637

Marktstraße 25 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Bäcker Maldaner. 9524

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7633

Mauergasse 2 ein Zimmer mit Cabinet bis 1. October zu vermieten. 9428

Mauergasse 5 ist ein Zimmer nach der Straße gehend auf den 1. Oct. zu vermieten. 9319

Metzgergasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 9638

Metzgergasse 30 ein Zimmer mit Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 9639

Metzgergasse 33 ein möblirtes Zimmer mit Ofen billig zu vermieten. 9640

Michelsberg 13 ist eine neu hergestellte Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. September, auch früher, zu vermieten. 9640

Michelsberg bei Häfner Mollath ist in dem neuen Hause der zweite Stock auf October zu vermieten. 8713

Moritzstraße 2 ist für eine stille Familie eine Mansard-Wohnung von 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermieten. 9526

Mühlgasse 7

sind drei Zimmer gleicher Erde nebst Zubehör, welche sich zu einem Laden eignen, vom 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 9641

Nerostraße 5 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 9642
 Nerostraße 7 im zweiten. Stock ein möblirtes Zimmerchen an einen Herrn
 zu vermieten. 9643
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 7053
 Nerostraße 29 sind 2 unmöblirte Zimmer im zweiten Stock zu ver-
 mieten. 9644
 Nerostraße 33 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 9329
 Mengasse 13 ist im Hinterbau ein Logis zu vermieten. 9645
 Rheinstraße 23 2 Treppen hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu
 vermieten. 7912
 Rheinstraße ist an eine stille Familie eine Wohnung mit Möbel, bestehend
 in 4 Zimmern, jährlich zu vermieten. Näh. in der Exped. 9646
 Röderallee 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden,
 Küche und allem Zubehör, auf 1. Oct., auch gleich, zu vermieten. 8206
 Röderallee 12 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern,
 Küche, Mansarde, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, auf
 1. October zu vermieten. Zu erfragen Steingasse 15. 8566
 Röderallee 28 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
 und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8109
 Römerberg 15 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Man-
 sarden und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 8110
 Saalgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9647
 Saalgasse 23 vis-à-vis der Trinkhalle ist ein möblirtes Zimmer vornen
 heraus zu vermieten. H. Barth. 9529

Zu vermieten

Schillerplatz 3 eine schöne Parterrewohnung auf 1. October, auch kann
 dieselbe auf verschiedene Weise getheilt werden. 9648
 Schulgasse 11 ist eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 9649
 Al. Schwalbacherstraße 7 ein freundliches Zimmer zu vermieten. 9530
 Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock mit Zubehör auf den
 1. October zu vermieten. 9650
 Schwalbacherstraße 14, Landhaus, eine Wohnung, 1 Salon, 6 Zimmer
 nebst allem Zubehör. Zu erfragen bei Gust. Decker. 9651
 Untere Friedrichstraße No. 5 ist der Hinterbau, bestehend in 2 Zim-
 mern und Küche nebst Zubehör, bis 1. October zu vermieten. 9612
 Webergasse 11 ist der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. 8893
 Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8386
 Wellritzstraße bei Heinrich Erkel Wittwe ist eine Wohnung von 8 Zim-
 mern im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 9331
 In meinem neuerbauten Wohnhause in der Faulbrunnenstraße ist auf
 den 1. October der zweite und dritte Stock, wovon jeder 5 Zimmer nebst
 Zubehör enthält, zu vermieten.
 W. Röcker, Ellenbogengasse 6. 8007
 In dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist die Parterre-Wohnung sogleich
 zu vermieten. 1780
 Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets ic. für den Sommer zu ver-
 mieten Landhaus Geisbergweg No. 13, Parterre. 2224
 Möblirte und unmöblirte Wohnungen sind zu vermieten durch das Commis-
 sions-Bureau von Gustav Decker. 6478
 Eine schöne neue Wohnung mit herrlicher Aussicht ist sogleich zu vermieten
 in dem Landhause Mainzerstraße 9. 7373
 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist für 12 fl. monatlich zu vermieten.
 Näheres in der Exped. 8891

Bel. Ph. Bed in der Wellritzstraße sind Logis, 4 bis 5 Zimmer enthaltend, mit allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu beziehen. 8901
In meinem Hause Geisbergweg No. 5 sind 3 Wohnungen zu vermieten:
a) der 1. Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Küche, 1 großen Mansarde und dem sonstigen vollständigen Zugehör, 9227
b) im neu erbauten Hinterhause die linke Seite, bestehend aus einer schönen, großen Werkstätte, Wohn- und Schlafzimmer, 3 Mansarden, Küche etc.,
c) die rechte Seite, bestehend aus einem Wohn- und Schlafzimmer, 3 Mansarden, Küche u. s. w. Näheres im Europäischen Hof. P. C. Hoffmann.

In dem Landhause des H. E. Freitag, Neuberg 1, steht eine Herrschafts-Wohnung zu vermieten und auf den 1. November oder auch etwas früher zu beziehen, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und 2 Cabinetten Parterre, nebst Küche und allen sonstigen Erfordernissen. 9652

Das Wirthschaftslocal im Mahr'schen Hof, sowie der zweite Stock dieses Hauses ist ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Speicher dazu gegeben werden. Näheres Kirchgasse No. 10. 9653

Eine kleine freundliche Wohnung ist an stille Bewohner den 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. 9333

In einem Landhause in angenehmer Lage ist eine Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 großen Zimmern, 1 Frontspitze, Dachkammer, Küche und Speisekammer, Keller etc. jährweise auf den 1. October zu vermieten. Näheres in der Exped. 9151

In meinem Hause Heidenberg No. 4 ist eine Parterre-Wohnung mit einer Gartenabtheilung, Bleichplatz etc. auf den 1. October zu vermieten. 9613

In meinem Hause in der Wellritzstraße 3 ist eine Mansardewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October d. J. zu vermieten. Ph. Fr. Erkel. 9654

In meinem neu erbauten Vorderhause, Faulbrunnenstraße 3, sind zwei vollständige Wohnungen, jede in 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Chr. Birnbaum. 9471

Eine erste Etage ist zu vermieten Bierstädterstraße zweites Haus unter dem Felsenkeller. 9655

Eine geräumige Parterre-Wohnung in schöner und gesunder Lage ist an eine anständige Familie abzugeben auf 1. October. Näheres zu erfragen Geisbergstraße 16. 9656

Zwei möblirte Zimmer mit einem Cabinet sind zu vermieten. Das Nähere bei Frau Scheffel, Stilststraße 9. 9657

Ein schönes möblirtes Zimmer mit freier, freundlicher Aussicht ist pr. Monat zu 9 fl. zu vermieten. Näheres Exped. 9658

Zwei große Fruchtspeicher sind zu vermieten Marktstraße 12 bei Wäcker Marx. 9034

Ein Theil Scheune ist zu vermieten bei P. Seiler. 9659

Römerberg 26 können 2 Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9660